

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 16 (1940-1941)
Heft: 9

Rubrik: De chly Peschtalozzi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

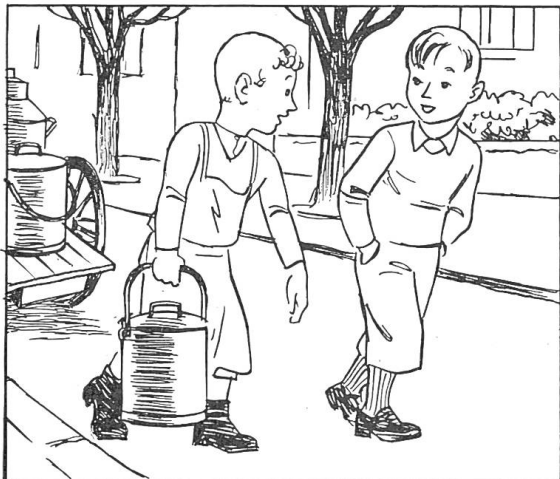
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

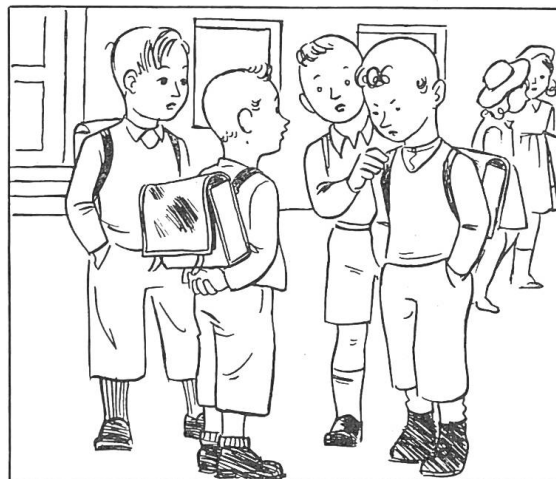
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De chly Peschtalozzi

Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (8)



1. S Häiris Fründ, de Hans, isch en arme Bueb. Na der Schuel tuet er amigs für syn Vatter, won im Militäerdienst isch, d Milch verträge.



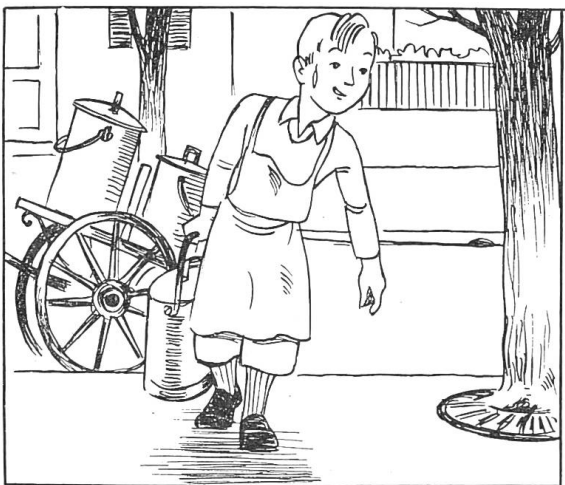
2. De Häiri und syni Kameraade reded fröoli über d Schuelräis, won uf übermoorn aagsät isch. Nu de Hans isch truurig, wil eër nüd cha draa gaa, wäg der Milch, wo suscht niemer verträiti.



3. Ooni öppis z säage, laufft de Häiri i dë Milchlaade, und lueget d Milchfrau z überrede, das si de Hans au a d Räis lös, wän eër defür hälffi.



4. Am Räistaag stah de Häiri früe uuf und lueget zue, wies furt gönd, ooni das en syni Kameraade gwaared. Er isch mee as zfride, won er gseet, wie si de Hans fröit.



5. Druuf gaat er in Milchlaade und macht si nahäär uf de Wäag. S isch e strängi Aarbet für en und wil er si nüd draa gwändt isch, isch er gly müed.



6. Aber de Gedanken as Hanse Fröid und de Chunden ires Grüem, das eër scho eso aacheerig seig, git em Muet, sy Aarbet na rächt fërtig z mache.